

Eine außergewöhnliche Darbietung in der Kirche

HARENBERG (rs). Einen eindrucksvollen Abend erlebten die Besucher der „Langen Nacht der Kirchen“ in der St. Barbara Kirche in Harenberg. Die Kirchengemeinde bot den Anwesenden ein bravouröses Programm.

Pünktlich um 18 Uhr eröffnete die Schriftstellerin Nikola Huppertz diesen Abend mit ihren „Gute Nacht Geschichten“, denen nicht nur die Jüngsten, sondern auch die Älteren gebannt zuhörten. Nach der Lesung startete dann der musikalische Teil des Abends.

Der Kirchenchor der St. Barbara Kirchengemeinde unter der Leitung von Bärbel Steding überraschte die Zuhörer mit Gesängen aus Taizè und die Einbindung der Töne des Kazoo.

Nach dieser tollen Darbietung ent-

und erzeugte ein Gänsehautgefühl bei den Zuhörern.

Weiter ging es nach Amerika, denn die „Eternal Flames“ unter der Leitung von Ted Adkins riss mit Musik vom amerikanischen Kontinent das Publikum mit. In die Welt des Impro-Theaters führte das Ensemble „Hannover 98“ auf die eigene Art ein. Rainer Künnecke (der Obentraut von Seelze) und seine Mitstreiterinnen präsentierten lebendig, spontan und amüsant Szenen und Geschichten nach Vorgaben des Publikums.

Den musikalischen Abschluss dieser eindrucksvollen Veranstaltung machte der „ChorOFun“ unter der Leitung von Albrecht Drude. Ansteckend fröhlich, erfrischend anders und mitreißend fetzig zeigte der Chor seine Lust am Singen und

führte Schriftstellerin Lina Derier mit ihrem ersten Roman „Fireflies“ auf eine abenteuerliche Reise. Als Michaela von Pilsach zu ihrem Violoncello griff und ihre Finger auf die Saiten legte, versank sie förmlich in ihrer Musik und nahm die Zuhörer einfach mit. Ein besonderer Höhepunkt bei ihrem Auftritt war sicherlich „pianissimo“ des in Riga lebenden Komponistin Peteris Vasks. Neben den brillanten Tönen ihres Instruments untermalte sie das Werk mit ihrer glasklaren Stimme

an bewegenden Rhythmen.

Wie auch beim Start des Abends begleitete Pastor Nikolaus Kondschak auf dem Chachon die Lieder. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass alle drei Chöre bei ihren Auftritten das „Halleluja“ den Zuhörern in der dem Chor typischen Weise zu Gehör brachte.

Mit „Guten Abend gute Nacht“, gesungen von allen Akteuren und dem Publikum, ging ein fröhlicher, aber auch nachdenklicher Abend zu Ende





Mit großem Stimmvolumen begeisterte Ted Adkins (Mitte) und sein Chor „Eternal Flames“ das Publikum.